



„BOSPORUS TOUR“

Gewürzbasar und Bosporusfahrt

Ein Istanbulaufenthalt wäre unvollständig, ohne eine Ausflugsfahrt auf dem Bosporus! Ägyptischer Basar

Der ägyptische Basar, der auch Gewürzbasar genannt wird, wurde 1663 als Teil des Baukomplexes der Neuen Moschee gebaut. Die aus der Miete erzielten Einkommen wurden zur Finanzierung der Instandhaltung der Moschee und für karitative Tätigkeiten verwendet. Die Gewürze kamen aus Indien und Fernost. Istanbul war die Endstation der Seidenstrasse, von wo die Güter zu ihren eigentlichen Zielländern in Europa gesteuert wurden. Für die westliche Welt verkörpert der Gewürzbasar

Die preiswerte Alternative:

Gruppentour

Abholung vom Hotel,

inklusive Schiffsfahrt, Eintrittsgelder und deutschsprachiger Reiseleitung.

Garantierte Durchführung.

Als Zusatztour im Rahmen der „FENER-Istanbul Tour“ oder auch als separater Baustein buchbar!

Preis pro Person: E 28,-

den mystischen Orient. Früher kamen die Menschen hierher, in der Hoffnung, Heilung für alle erdenklichen Krankheiten bei den verschiedensten angebotenen Mitteln zu finden. Assoziation der Bilder und Atmosphäre jener Vergangenheit überleben im heutigen Basar.

Bosporusfahrt

An den beiden Ufern dieser Wasserstraße, die Europa und Asien voneinander trennt, herrscht ein harmonisches Nebeneinander von Vergangenheit und Gegenwart, von Glanz und schlichter Schönheit. Neben alten Som-

mervillen aus Holz stehen moderne Hotels. Mächtigen Marmorpalästen und eleganten Wohnvierteln folgen kleine Fischerdörfer. Bei einer Bosporusfahrt gleitet man zunächst an der 600m langen Front des Dolmabahce-Palastes vorbei. Es folgt die Yildiz-Palastanlage, dann kommt der Ciragan-Palast, der restauriert und in ein Hotel umgebaut wurde. In der 300m langen marmornen Palastfassade spiegelt sich das Wasser des Bosporus. In Ortaköy, der nächsten Anlegestelle herrscht seit Jahrhunderten religiöse Toleranz, wie eine Moschee, eine Synagoge und eine Kirche in unmittelbarer Nachbarschaft bezeugen. Einen starken Kontrast zu der traditionellen Architektur des Ortes bildet die Bosporusbrücke, die als eine der längsten Hängebrücken der Welt, Europa mit Asien verbindet.

Der Beylerbeyi-Palast liegt auf der asiatischen Seite hinter dem Brückenkopf. Dahinter erhebt sich der Camlica Hügel von dem man einen herrlichen Blick auf Istanbul genießen kann. Am gegenüberliegenden Ufer bilden die aus osmanischer Zeit stammenden Holzvillen einen reizvollen Kontrast zu den Luxuswohnhäusern des Nachbarortes Bebek. Ganz in der Nähe liegt Arnavutköy mit schönen alten Holzvillen. Wenige Kilometer weiter stehen sich an den Ufern die Festung Anadolu Hisari und Rumeli Hisari gegenüber. Nach Anadolu Hisari schmückt der Göksu (Kücüksu)-Palast das asiatische Ufer.

